

MARGOT KÄSSMANN

Im Zweifel
glauben

Worauf wir uns
verlassen
können

A portrait of Margot Kässmann, a woman with short dark hair, wearing a bright green blazer over a black top. She is smiling and looking towards the camera. Her hands are clasped in front of her. The background is a light-colored, slightly blurred interior space.

HERDER

Kolleginnen ausleihen, die ungefähr meine Größe hatten – das war keine sehr angenehme Erfahrung.

Für unser Leben gilt das ebenso, meine ich. Da brauchen wir auch eine Art Grundausstattung für Zeiten, in denen wir nicht auf den »großen Koffer« zurückgreifen können, weil es um ganz Elementares geht. Zum Handgepäck auf dem Lebensweg gehören, finde ich, tiefe Worte, auf die wir uns verlassen können. Worte, die älter sind als wir selbst

mit unseren
Betroffenheitsbekundungen und
unserem Ringen um eine Sprache,
mit der wir Glück oder Leid
ausdrücken können. Verlässliche,
bewährte Worte können wir auch
brauchen, wenn wir zweifeln, wenn
wir im Glauben nicht weiter wissen.
Dann einen Psalm zu beten, von
dem ich weiß, dass er auch
Menschen schon hunderte, ja
tausende von Jahren vor mir
getröstet hat, im Glauben gestärkt
hat, das hilft. Damit will ich den

Zweifel nicht klein reden. Aber er steht in einem anderen Kontext, wenn ich ihn als Teil des Glaubenslebens wahrnehme. Zu wissen, dass ich nicht die einzige bin, die mit dem Glauben ringt, das macht die Wucht des Zweifels nicht kleiner, aber es ordnet sie ein in einen Vorgang, den eben auch andere kennen. Seinem Barbier, der fragte, wie er denn beten solle, hat Martin Luther geraten, kein Brimborium darum zu machen, sondern jeden Tag schlicht ein

Vaterunser zu beten und am Schluss ein kräftiges Amen zu sagen gegen allen Zweifel. Das ist eine sehr pragmatische Art, mit dem Zweifel umzugehen. Aber zumindest wird der Zweifel nicht klein geredet oder gar ignoriert. Und mit dem *Kleinen Katechismus* hat Luther Christinnen und Christen fünf »Stücke« auf den Lebensweg mitgegeben, mit denen sie auf der einen Seite ihren Glauben zum Ausdruck bringen, die ihnen andererseits aber auch Halt

geben, wenn sie selbst nicht wissen, wie sie über den Glauben sprechen können.

In diesem Buch habe ich zehn Texte besonders hervorgehoben, die mir als eine Art Handgepäck des Glaubens erscheinen, die ich für elementar halte als Grundausstattung für unsere Lebensreise: drei der Texte stammen aus dem *Kleinen Katechismus*: das *Apostolische Glaubensbekenntnis*, das *Vaterunser* und die *Zehn Gebote*.